15. Sitzung

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Stockerau am 1. August 2012

Anwesend sind:

Bürgermeister:	Laab Helmut	SPÖ
Vizebürgermeister:	Hermanek Susanne Niederhammer Christa	SPÖ ÖVP
Stadträte-SPÖ:	Ambrosch Walter, Eisler Elfriede, Holzer Othmar, Ing. Klimesch Klaus, Mag. Krislaty Gerd	
Stadträte-ÖVP:	OSR Kronberger Karl, Dr. Moser Christian	
Stadtrat FPÖ:	Moll Gerald	
Stadtrat-GRÜNE:	Ing. Mag. Straka Andreas	
Gemeinderäte-SPÖ:	Buchta Brigitte, de Witt Hannes, Frithum Gabriele, Gatterwe Helmut, Holub Manuela, Minibeck Manfred, Ryba Günter, Schöffauer Michaela, Wondrak Gerda	
Gemeinderäte-ÖVP:	Mag. Falb Martin, Hetzendorfer Gregor, Ing. Huemer Friedrich, Ihm Ernst, König Franz, Kopf Eleonore, Mag. (FH) Völkl Andrea, Mag. (FH) Winter Manfred	
Gemeinderäte-FPÖ:	Krammer Daniel, Mayer Wolfgang	
Gemeinderäte-GRÜNE:	Schneider Alexandra	

<u>Entschuldigt sind:</u>	StR KommR Hopfeld Peter (ÖVP)
	GR Hinterhauser Johannes (SPÖ)
	GR Riedler Corinna (SPÖ)
	GR Glasl Markus (FPÖ)
	GR Mag. Maurer Mario (GRÜNE)

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel.

Ort: Rathaus Stockerau - großer Sitzungssaal

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Tagesordnung:

I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

II. Anträge des Bürgermeisters

- 1.) Ausschreibung eines PPP-Modells für die Kompostierung - Auftragsvergabe
- 2.) Kompostwerk Stockerau – Vergabe der Leistungen Entsorgung Siebrete
- 3.) Kompostwerk Stockerau – Vergabe von Entsorgungsleistungen Rohkompost
- 4.) Kompostwerk Stockerau – Vergabe von Entsorgung Bio-Tonneninhalt

I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Laab eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden ordnungsgemäß eingeladen, die Tagesordnung ist rechtzeitig kundgemacht worden und es erfolgten keine Einwendungen.

II. Anträge des Bürgermeisters

1.) Ausschreibung eines PPP-Modells für die Kompostierung - Auftragsvergabe

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Auf Basis des Grundsatzbeschlusses vom 20.06.2012 und nach der Diskussion im Ausschuss Infrastruktur vom 18.07.2012 soll lt. Vergabekonzept soll Herr Dr. Casati mit der Ausschreibung beauftragt werden.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Ich möchte im Namen der ÖVP-Fraktion sagen, dass wir dieser Ausschreibung des PPP-Modells zustimmen werden. Wir sind der Meinung, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung ist. Ich denke, es gibt in der letzten Zeit doch ein Problembewusstsein, das sich so manifestiert, dass man in die richtige Richtung denkt. Wir sind auch der Meinung, dass wir mit dem Anwalt jemanden gefunden haben, der wirklich eine professionelle Ausschreibung zustande bringt, und dass wir damit gute Voraussetzungen haben, in der Kompostierung einen neuen Weg einzuschlagen. Wir haben uns so ein Modell auch live in Mödling angesehen. D.h. wir haben auch einen Eindruck davon bekommen, wie das funktionieren kann. Wir hoffen, dass die Bewerbungen, die jetzt eingehen werden, so sind, wie wir uns das wünschen, wir als Stockerauerinnen und Stockerauer und als Gemeindepolitiker wünschen. Es werden sicherlich noch einige Dinge zu belehren sein, bis es tatsächlich so weit kommt, dass es einen Zuschlag geben wird. Ich gehe nun davon aus, nach-

dem was auch in letzter Zeit besprochen wurde, dass es in diesem Zusammenhang eine rege Ausschusstätigkeit geben wird und eine gute Information geben wird, sodass das, was wir damit beginnen, auch positiv abgeschlossen werden kann.

Gemeinderat Falb: Wir haben als Fraktion uns dazu verabredet, wie gesagt den neuen Weg in die Zukunft zuzustimmen, weil wir es für richtig halten. Nichtsdestotrotz ist zu konzedieren das Scheitern des alten Weges, der sich sicherlich daran zeigt nicht nur im Bereich des Bio-mülls sondern auch bei den übrigen Entsorgungen und dadurch, dass sich die Behörden hier einschreiten und der Stadtgemeinde nicht nur Auflagen geben sondern auch untersagen.

Wir wollen, dass das Problem aufgearbeitet wird, dass es dargelegt wird. Wir wollen gerne haben, dass aus unserer Sicht wichtige Fragen vor einer endgültigen Vergabe geklärt bzw. auch besprochen werden. Wir haben deswegen einen Antrag formuliert und gestern zum Versand gebracht.

Antrag der ÖVP

Der Gemeinderat der Stadt Stockerau möge beschließen, den Bürgermeister der Stadt Stockerau dazu aufzufordern, den Gemeinderat vor der endgültigen Beschlussfassung über die Realisierung des PPP-Modells im Bereich des Bio-Mülls über folgende Fragestellungen umfassend und im Detail – am besten anhand eines schriftlichen Berichts - zu informieren:

1. Welche einmaligen Kosten ergeben sich für die Stadtgemeinde Stockerau aus Anlass der Realisierung des PPP-Modells im Bereich des Bio-Mülls?
2. Welche laufenden Folgekosten ergeben sich künftig jährlich für die Stadtgemeinde Stockerau nach Realisierung des PPP-Modells?
3. Welche juristischen und finanziellen Risiken verbleiben nach Realisierung des PPP-Modells für die Gemeinde Stockerau im Bereich der Bio-Müll-Wirtschaft?
4. Wie hoch ist der Schaden, welcher der Stadtgemeinde Stockerau aus der behördlichen Untersagung der weiteren Behandlung biogener Abfälle im Bereich des Fuchsenbühels entsteht?
5. Aus welchen Gründen ist diese Untersagung erfolgt?
6. Wer trägt aus Sicht der Stadtgemeinde Stockerau die Verantwortung für die jahrelangen Versäumnisse, die letztlich zum Einschreiten der zuständigen übergeordneten Behörden geführt haben?
7. Ist seitens der Stadtgemeinde Stockerau beabsichtigt, gegen aktive oder bereits ausgeschiedene Amtsträger, insbesondere politische Funktionäre, aus diesem Grund rechtlich vorzugehen bzw. wurden solche Schritte geprüft?
8. Welche Strategie wird seitens des Bürgermeisters bzw. der Stadtverwaltung zur Bewältigung der noch viel komplexeren und umfassenden Restmüll-Misere auf dem Fuchsenbühel verfolgt bzw. welche Schritte sind in diesem Zusammenhang als nächste geplant?

9. In welcher Form ist seitens des Bürgermeisters beabsichtigt, die Bevölkerung im Sinne einer umfassenden Transparenz über die Probleme und die Zukunft der Abfallwirtschaft in Stockerau zu informieren?

Stadtrat Moll: Ich bringe Ihnen bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, dass ich, nachdem der erste Räumungsbescheid auftauchte, eine Aufstellung sämtlicher Bescheide, die unsere Mülldeponie und Müllentsorgung anbelangen, gesammelt bekomme. Leider Gottes ist dem nicht nachgekommen worden. Man hätte damals schon, glaube ich, zeitgerecht erkennen können, dass hier etwas schief läuft.

Unabhängig davon möchte ich aber jetzt zu diesem Antrag der ÖVP noch **einen Zusatzantrag stellen**, nämlich den Punkt 7. in den nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung zu verlegen.

Bürgermeister Laab: Den Antrag nehme ich zur Kenntnis, kann aber jetzt nicht sagen, ob es zum Antrag der ÖVP einen Beschluss geben wird. Man sollte über den Antrag als gesamten, so wie er vorliegt, abstimmen.

Gemeinderat Falb: Wenn es aus geschäftsordnungstechnischen Gründen oder im Sinne der Diskussion nützlich ist, sind wir bereit, den Antrag zu zerlegen, den Tagesordnungspunkt 7. herauszunehmen und als eigenen Antrag in einem nicht öffentlichen Teil zu stellen.

Bürgermeister Laab: Eine nicht öffentliche Sitzung ist nicht notwendig, da heute mit einer Beantwortung nicht zu rechnen ist. Die Beantwortung wird es zu einem späteren Zeitpunkt geben.

Abstimmung über den ÖVP-Antrag:

Beschluss: **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	15
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	1 (de Witt)
	ÖVP	9
	FPÖ	3
	GRÜNE	2

Abstimmung über TOP II./1.)

Beschluss: einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	16
	ÖVP	9
	FPÖ	3
	GRÜNE	2

2.) Kompostwerk Stockerau – Vergabe der Leistungen Entsorgung Siebreste

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Nach dem Erlöschen der Bewilligung für die Kompostierung wurde von der Behörde verfügt, sämtliche in den Rotteboxen sowie auf den Nachrotte- und Lagerbereichen der Anlage befindliche bzw. gelagerte Abfälle und Kompostmaterialien bis 30.07.2012 zu entfernen.

Zwischenzeitlich wurden 760 t Kompost und fast 500 t Rohkompost einer Verwertung zugeführt. Trotz intensiven Bemühens war es leider nicht möglich, alle mit diesem Bescheid aufgetragenen Entfernungen bzw. Entsorgungen fristgerecht vorzunehmen.

Bei der Behörde wurde um Aufschub bis Ende 2012 ersucht. Ebenso wurde um Bewilligung von Siebarbeiten ersucht, damit eine Vorbehandlung der noch lagernden Siebreste durchgeführt werden kann und sich dadurch die Entsorgungskosten wesentlich reduzieren.

Nur für den Fall, dass der Antrag auf Fristerstreckung abgelehnt wird, ist die Entsorgung der noch lagernden Siebreste aus der Kompostierung, ca. 7.000 m³, das sind ca. 6.000 Tonnen, nötig.

Es wurden folgende Angebote abgegeben und brachten nachstehendes Ergebnis:

<u>Firma</u>	<u>Netto/t</u>
Hydro-Clean, 3130 Herzogenburg	79,70/t
Fa. Saubermacher, 3500 Krems	79,80/t
Fa. TOP Umweltservice GmbH., 3380 Pöchlarn	86,00/t

Für den Fall, dass der Antrag auf Fristerstreckung abgelehnt wird, wird mit der Entsorgung der Siebreste aus der Kompostierung die Fa. Hydro-Clean, 3130 Herzogenburg, zum Preis € 79,70/t beauftragt.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Gibt es schon eine Entscheidung, ob wir eine Verlängerungsfrist bekommen?

Bürgermeister Laab: Nein.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	16
	ÖVP	9
	FPÖ	3
	GRÜNE	2

3.) Kompostwerk Stockerau – Vergabe von Entsorgungsleistungen Rohkompost

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Nach dem Erlöschen der Bewilligung für die Kompostierung wurde von der Behörde verfügt, sämtliche in den Rotteboxen sowie auf den Nachrotte- und Lagerbereichen der Anlage befindliche bzw. gelagerte Abfälle und Kompostmaterialien bis 30. 7. 2012 zu entfernen.

Zwischenzeitlich wurden 760 t Kompost und fast 500 t Rohkompost einer Verwertung zugeführt.

Für die Entsorgung des noch lagernden, nicht behandelten Rohkompostes, ca. 1.008 t, wurden Angebote eingeholt.

Die Angebote wurden geprüft und brachten folgendes Ergebnis:

Entsorgung Rohkompost ungesiebt

<u>Firma</u>	<u>Preis in €</u>	<u>Einheit</u>
Fa. Hydro Clean, 3130 Herzogenburg	29,90	Tonne
Fa. Hof & Dachgrün, 3423 St. Andrä-Wördern	47,00	Tonne
Fa. Saubermacher, 3500 Krems	47,50	Tonne

Mit der Entsorgung des Rohkompostes soll die Fa. Hydro-Clean, Gärtnergasse 14, 3130 Herzogenburg, zum Preis von € 29,90/t beauftragt werden.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	16
	ÖVP	9
	FPÖ	3
	GRÜNE	2

4.) Kompostwerk Stockerau – Vergabe von Entsorgung Bio-Tonneninhalt

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Mit Bescheid des Amtes der NÖ. Landesregierung vom 15. 5. 2012 wurde zur Herstellung des der Rechtsordnung entsprechenden Zustandes die Schließung der konsenslos betriebenen Abfallkompostierungsanlage verfügt.

Die auf der Kompostierungsanlage anliefernden BIO-Tonnenabfälle, ca. 400 t pro Monat, wurden verladen und von der Fa. Hydro-Clean, 3130 Herzogenburg, als befugten Abfallsammler übergeben.

Eine solche Umladung ist aber von der Behörde untersagt und daher war die Ausschreibung der Entsorgungsleistung für den BIO-Tonneninhalt notwendig.

Die Ausschreibung brachte folgendes Ergebnis:

<u>Firma</u>	<u>Netto</u>
Hydro-Clean, 3130 Herzogenburg bei Selbstanlieferung in Hagenbrunn, Verwertungsanlage MA 48, 1050 Wien	39,00/t 42,00/t
Selbstanlieferung bei Biogas Wien Hydro-Clean, 3130 Herzogenburg Inkl. Transport	52,00/t
Saubermacher, 3500 Krems Inkl. Transport	52,50/t

Die Vergabe der Leistung erfolgt nur befristet, bis eine Bewilligung für die Kompostierungsanlage in Stockerau vorliegt.

Dem Angebot der Fa. Hydro-Clean, 3130 Herzogenburg, ist der Vorzug zu geben, da unsere Gemeinde bei der nur 25 km entfernten Verwertungsanlage Hagenbrunn selbst zum Preis von € 39,00/t anliefern kann.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Ich möchte nur, weil diese Abstimmungen doch so flockig vorbei gegangen sind, sagen, dass wir natürlich aufgrund des Bescheides überhaupt keine andere Möglichkeit haben als das zu entsorgen, was wir entscheiden können, was dem

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	16
	ÖVP	9
	FPÖ	3
	GRÜNE	2

Bürgermeister Laab dankt den Mitgliedern des Gemeinderates und schließt die öffentliche Sitzung.

Der Bürgermeister

Helmut Laab

Für die SPÖ-Fraktion

Für die ÖVP-Fraktion

Vizebürgermeisterin Hermanek

Vizebgm. Christa Niederhammer

Für die FPÖ-Fraktion

Für die GRÜNEN-Fraktion

StR Gerald Moll

StR. Mag. Ing. Andreas Straka

Für das Protokoll

Schriftführerin

StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Doris Eder